HSLU Hochschule Luzern

MASTER OF ARTS IN MUSIC
MASTER OF ARTS IN MUSIKPÄDAGOGIK

HISTORISCHE AUFFÜHRUNGSPRAXIS: DAS PARLAMENT DER MUSIK - FUNDAMENTE KÜNSTLERISCHER INTERAKTION IM 18. JH.

(Frühlingssemester 2024)

Beschreibung
Der gezielte Umgang mit Erkenntnissen der Aufführungspraxis soll Gelegenheit geben, sich nicht nur mit musikalischem Material vielschichtiger künstlerisch auseinanderzusetzen, er kann auch Anlass geben, Themenfelder von Interaktion und Partizipation in der Tradition europäischer Musikkultur zu reflektieren. Einstudierung und Diskussion exemplarischer Werke des 18. Jahrhunderts eröffnet für Studierende unter anderem folgende, für eigenes Musikmachen möglichst gewinnbringende Fragestellungen:

- Wie steht es mit dem Verhältnis zwischen determinierten Elementen und spontaner Eingebung? (Tempoquellen, Satztypen, frühe Ordnungselemente wie Strichregeln oder Bläsersilben)
- Wer gebietet über den großen Anteil nicht-notierter Elemente der Musik? (Wer darf/soll wann und wie viel diminuieren/verzieren/verändern/hinzufügen?)
- Wie steht es bei musikalischen Entscheiden mit dem Verhältnis Komponist vs. Interpret*in?
- Was macht gute Musiker*innen aus? (Bsp. Stilsicherheit, Nationalstile, «guter Geschmack»)
- Wer definiert Standards? (Bsp. Intonation: Verhältnis zwischen hist. Stimmsystemen und Melodieinstrumenten mit variablem Pitch)
- Wie steht es mit der Eigenverantwortlichkeit? (Gleichschaltung vs. Individualität: Bsp. Timing und tempo rubato)
- Wie steht es mit der Hierarchie? (historische Formen der Leitung vs. Gleichberechtigung)
- Wer kann/soll wie gut gehört werden? (historische Besetzungen im ästhetischen Abgleich / Aufführungstraditionen)

Modulkennziffer
MA_HISTAUFPRA

ECTS
2 Punkte

Anzahl Lektionen x Minuten
In Blöcken zu 6 x 4h

Dozierender
Daniel Rosin

Eintrittsvoraussetzung
Pflichtmodul: Für Master-Studierende mit Minor Alte Musik
IB: Für Master-Studierende

Leistungsnachweis
Kurzreferat und Abschlusspräsentation im Rahmen einer Klassenstunde

Art der Benotung
Bestanden/nicht bestanden

Literaturempfehlung Primärquellen
Georg Muffat: *Florilegium Secundum*, 1698
Jaques Hotteterre: *Principes de la Flute traversière*, 1707
Michel Pignolet de Montéclair: *Méthode facile pour apprendre à jouer du violon* […], 1711
Johann Mattheson: *Der vollkommene Capellmeister,* 1739
Francesco Geminiani: *Rules for playing in a true Taste*, 1748 / *The Art of Playing on the Violin*, 1751
Johann Joachim Quantz: *Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen*, 1752
Carl Philip Emanuel Bach: *Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen*, 1753
Leopold Mozart: *Versuch einer gründlichen Violinschule*, 1756
Johann Friedrich Agricola (Pier Francesco Tosi): *Anleitung zur Singekunst*, 1757 (1723)
Johann Friedrich Reichardt: *Ueber die Pflichten des Ripien-Violinisten*, 1776

Anmeldung
Anmeldung erforderlich; Webanmeldung

Modulverantwortliches Institut
Institut für Klassik und Kirchenmusik

Einzel- oder Gruppenunterricht
Gruppenunterricht

Modulverwendung
MiALMU, IB MA